

# Mit Omas Hörrohr gegen Verkehrslärm

**DER KUNSTSOMMER** Jane Pitt aus Tunbridge Wells lehrt die Passanten, auf dem Mittelstreifen der Schwalbacher Straße achtsam zu sein

Von Birgitta Lamparth

**WIESBADEN.** Kunstrasen – ausgerechnet aus England. Der skurrile Export schafft einen ansatzlosen Übergang von der mit Trampelpfaden der Hundebesitzer durchzogenen Grünfläche inmitten der Schwalbacher Straße zu den wie überdimensionale Blüten daraus erwachsenen Gebilden. Ein geschickt eingepackter elektronischer Sockel also für die Klanginstallation von Jane Pitt.

Die Künstlerin aus Tunbridge Wells, der britischen Partnerstadt Wiesbadens, hat eine der



Jane Pitt hat sich, wie alle neun Kunstsommer-Teilnehmer, an einer Brücke ihrer Heimat fotografieren lassen. Foto: privat

eigenwilligsten und aufwendigsten Arbeiten des diesjährigen Kunstsommers geschaffen. Ihr „Sound Portal“ ist das Resultat einer langwierigen Vorbereitung: Die Stimmen von Kindern aus Wiesbaden hat die Britin aufgenommen – und diese

## SERIE: TEIL 8

Lautmalerei kombiniert mit dem Geräusch der Wasserläufe in Wiesbaden. Damit will sie sowohl auf die Geschichte Wiesbadens als Kurbad anspielen als auch eine Brücke schlagen zu

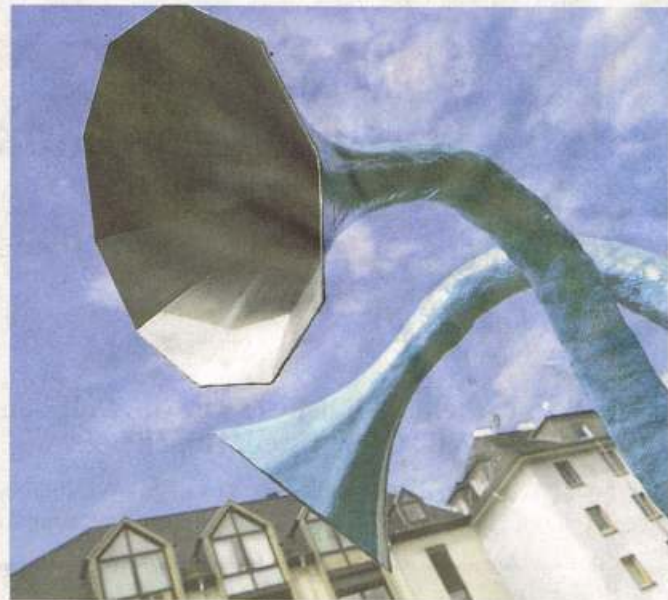
ihrer Heimatstadt und deren unterirdischen Kanälen. Das Tröpfeln und Rauschen, der archaisch wirkende Gesang bringen wie von Ferne das Wasser akustisch ans Tageslicht – und zu Bewusstsein, dass es immer unter uns ist. Dazu bedarf es keiner Fanfarenlautstärke, sondern des leisen Flüsterns, dem der Zuhörer sich ganz widmen muss.

Die Form, die Pitt findet, um ihre Klänge in Endlosschleifen an den Passanten zu bringen, ist antiquiert-possierlich: Die beiden Hörrohre wirken wie zu Omas Zeiten, hellblau angemalt

und verschlungen wie ein Symbol von Harry Potter. Dazu die Kunst-Blumen und der Kunst-Rasen-Sockel: Witzige Requisiten einer Inszenierung, die neugierig macht. Die 1962 in London geborene Künstlerin, die in Brighton Polytechnik studiert hat und heute in Rochester lebt, ist auch in England vor allem durch Klangkunst bekannt.



Der Partnerschaftsverein Tunbridge Wells stellt sich am Samstag, 5. Juli, von 14 bis 18 Uhr in der Aula des Kunsthauses (Am Schulberg 10) vor. Die Veranstaltung ist öffentlich.



Fanfare? Im Gegenteil: Aus den Hörrohren von Jane Pitt kommen leise Geräusche. Ein Flüstern gegen den Autolärm. Foto: Sascha Kopp